



WASSER- UND VERKEHRS- KONTOR
INGENIEURWISSEN FÜR DAS BAUWESEN
BERATENDE INGENIEURE BEHREND & KRÜGER

Verkehrliche Stellungnahme

zur Erweiterung eines Logistikzentrums im Zuge der Industriestraße in 24647 Wasbek

- B-Plan Nr. 19 -

Bearbeitungsstand: 06. Februar 2013

Auftraggeber:

Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG
Industriestraße 5
24647 Wasbek

Verfasser:

Wasser- und Verkehrs- Kontor GmbH
Havelstraße 33
24539 Neumünster
Telefon 04321 . 260 27 0
Telefax 04321 . 260 27 99

Dipl.-Ing. (FH) Michael Hinz
Dipl.-Ing. (FH) Arne Rohkohl

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|----------|--------------------------------------|----------|
| 1 | Einleitung | 3 |
| 2 | Auswirkung der Maßnahme | 4 |
| 2.1 | Status-quo ohne Erweiterung | 4 |
| 2.2 | Planfall mit Erweiterung..... | 5 |
| 3 | Leistungsfähigkeit..... | 7 |
| 4 | Fazit und Empfehlung | 8 |

1 Einleitung

In der Gemeinde Wasbek wird über den Bebauungsplan Nr. 19 eine Erweiterung des bestehenden Logistikzentrums der Firma Lidl im Zuge der *Industriestraße* geplant. Mit der Erweiterung der momentan ausgelasteten Lagerkapazität soll eine wirtschaftlichere Abwicklung des Wareneingangs und -ausgangs erreicht werden. Insbesondere sollen zukünftig an die Warenlogistik und Lademengen angepasste Kapazitäten vorgehalten, sowie momentan erforderliche Außenlagerkapazitäten in Neumünster und Kaltenkirchen, die derzeit als Zwischenlager dienen, aufgehoben werden. Der Lieferbereich des Standortes sowie der Warenumsatz bleiben nach Angaben des Betreibers unverändert.

Ein Teil der Erweiterungsfläche im Logistikzentrum wird für die zukünftig am Standort erfolgende elektronische Warensicherung benötigt. Zusätzlicher Verkehr entsteht hierdurch nicht.

Für die Erweiterung stehen rückwärtige Grundstücksflächen zur Verfügung. Die Erschließung des Logistikzentrums erfolgt heute, wie auch zukünftig über eine Grundstückszufahrt im Zuge der *Industriestraße*. Die weitere Abwicklung des betriebsbedingten Verkehrs erfolgt über die Knotenpunkte *Hauptstraße / Industriestraße* sowie *Bundesstraße B 430 / Hauptstraße* in das übergeordnete Verkehrsnetz.

Im Rahmen der hier vorliegenden verkehrlichen Stellungnahme sind die Auswirkungen bedingt durch die geplante Erweiterung zu beurteilen und ggf. Empfehlungen zur äußeren Erschließung auszusprechen. Das folgende Bild zeigt die Lage des Planungsraums in der Gemeinde Wasbek.



2 Auswirkung der Maßnahme

2.1 Status-quo ohne Erweiterung

Das vorhandene Verkehrsaufkommen des Lidl- Logistikzentrums wird überwiegend durch Lkw aus dem auftretenden Wirtschaftsverkehr geprägt. Der Angestelltenverkehr ist als deutlich untergeordnet zu betrachten.

Aufgrund der momentan ausgeschöpften Lagerkapazitäten für den Tiefkühlbereich mit einer Reichweite von 5 Tagen und von 11 Tagen für die restlichen Waren, erfordert der Wareneingang eine sehr genaue Koordination hinsichtlich der aktuell jeweils lagerbaren Mengen. Diese durch die räumlichen Gegebenheiten begrenzte Lagerkapazität führt dazu, dass Produkte zum Teil in kleinen Mengen aber dafür öfter angeliefert werden. Nach Angaben des Betreibers werden daher oftmals die möglichen Transportkapazitäten der einzelnen anliefernden Sattelzüge deutlich unterschritten.

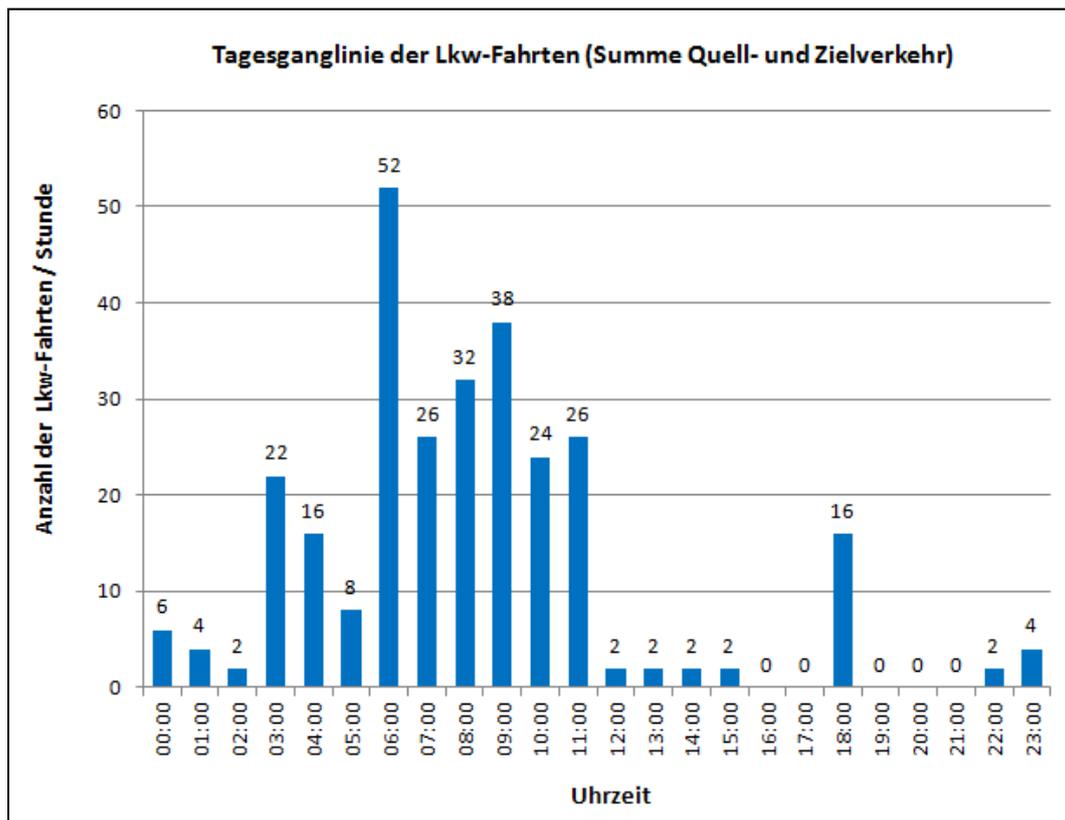
Im Wareneingang besteht nach Angaben der Firma Lidl eine mittlere Auslastung von 19,2 Europaletten/Lkw und im Warenausgang eine Auslastung von 31,0 Europaletten/Lkw. Dies ergibt wiederum im Mittel eine Auslastung von 23,9 Europaletten/Lkw. Die Ladekapazität der üblich eingesetzten Sattelzüge umfasst maximal 33 Europaletten.

Durchschnittlich finden auf dem Betriebsgelände täglich 143 Lkw-Abfertigungen statt von denen 85 Abfertigungen des Wareneingangs und 58 Lkw-Abfertigungen des Warenausgangs sind. Deutlich wird bei diesem Verhältnis die abmindernde Wirkung der Vollladung der Lkw im Warenausgang auf die Anzahl der abgefertigten Lkw.

Aufgrund der räumlich beschränkten Kapazität des Logistikzentrums erfolgt die Lagerung von Teilen der Tiefkühlware, des Ladenbaumaterials und des Trockensortiments in Außenlagern bei Logistikfirmen in Neumünster und Kaltenkirchen abseits des Betriebsgrundstückes. Hieraus ergeben sich täglich im Mittel weitere 4 Lkw-Abfertigungen. Von den Außenlagern findet lediglich ein Warenaustausch mit dem Logistikzentrum statt. Die Filialen werden von dort aus nicht beliefert sondern nur über den Warenausgang des Zentrums.

Entsprechend der durch den Betreiber zur Verfügung gestellten Betriebsbeschreibung finden demnach durchschnittlich 147 Lkw-Abfertigungen/24h bzw. 294 Lkw-Fahrten/24h in der Summe aus Quell- und Zielverkehr ausgehend vom Betriebsgelände statt.

Nachfolgend wird die Tagesganglinie der momentan vom Logistikzentrum ausgehenden Lkw-Fahrten als Summe des Quell- und Zielverkehrs dargestellt. Hierbei sind jeweils zwei Fahrten für eine Abfertigung berücksichtigt.



2.2 Planfall mit Erweiterung

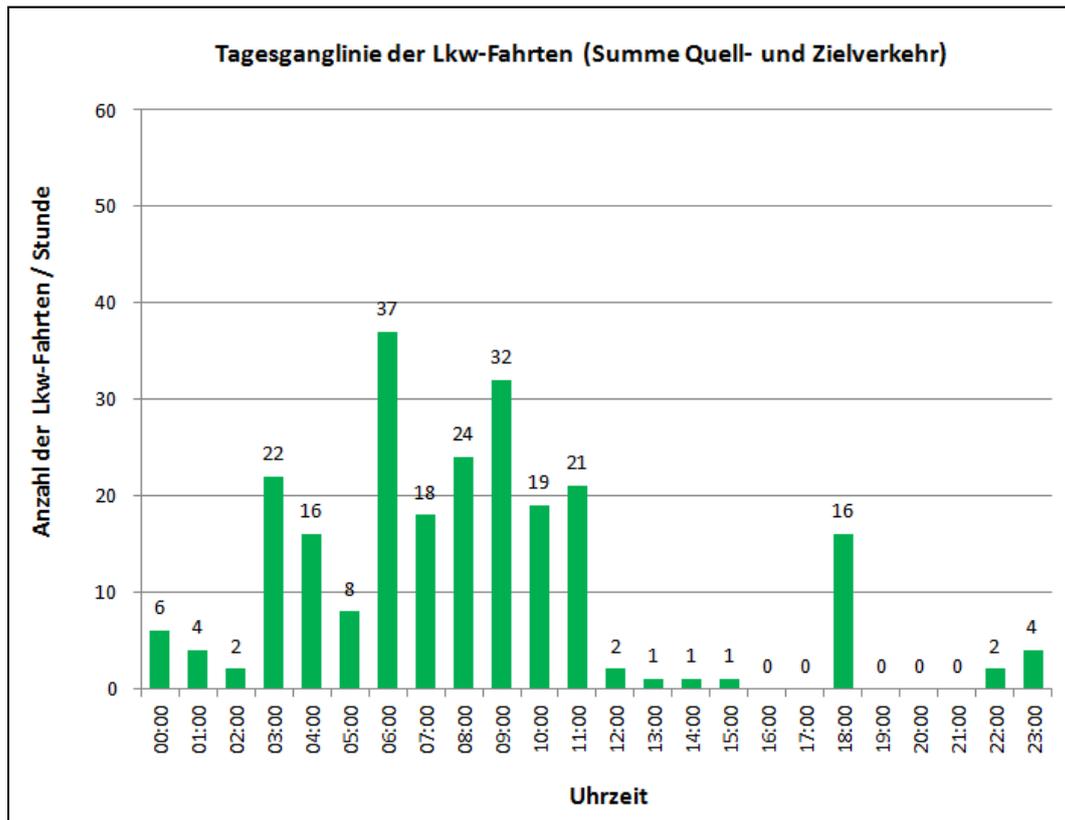
Durch die bauliche Erweiterung des Logistikzentrums wird eine deutliche Erhöhung der Lagerreichweite auf ca. 20 Tage erfolgen.

Eine dann größere Kapazität des Logistikzentrums ermöglicht zukünftig eine Warenanlieferung mit geringerem Koordinierungsaufwand der annehmbaren Mengen. Die Lkw des Wareneingangs können eine deutlich höhere Auslastung erreichen, da die heutige Einschränkung der Liefermenge, bedingt durch das Erreichen der Kapazitätsgrenzen, entfällt. Nach Angaben des Vorhabenträgers wird zukünftig von einer mittleren Auslastung von ca. 30 Europaletten/Lkw ausgegangen. Entsprechend seltener werden Anlieferfahrten erforderlich sein.

Bei angenommener gleichbleibender Anlieferungsmenge und verbesserter Auslastung der Lkw mit 30,0 statt 19,2 Europaletten/Lkw ergeben sich daher bei Erweiterung des Logistikzentrums zukünftig ca. 60 statt bisher 85 Abfertigungen/24h des Wareneingangs.

Weiter wird der Transfer zwischen dem Logistikzentrum und den bisher genutzten Außenlagern in Neumünster und Kaltenkirchen vollständig entfallen, sodass die bisher zusätzlichen vier Lkw-Abfertigungen entfallen.

Entsprechend der durch die Firma Lidl zur Verfügung gestellten Betriebsbeschreibung finden demnach zukünftig ca. 118 Lkw-Abfertigungen/24h bzw. 236 Lkw-Fahrten/24h in der Summe aus Quell- und Zielverkehr ausgehend vom Betriebsgelände statt.



Durch die Erweiterung des Logistikzentrums kann somit ein gegenüber heute um ca. 20 % niedrigeres Verkehrsaufkommen erreicht werden. Die absolute Anzahl sinkt von 147 Abfertigungen/24h auf ca. 118 Abfertigungen/24h. Dies entspricht einer Abnahme um 58 Lkw-Fahrten/24h auf 236 Lkw-Fahrten/24h in Summe aus Quell- und Zielverkehr.

Aufgrund der Wirkung der Kapazitätserweiterung auf die Lkw-Abfertigungen des Wareneingangs, die in der Zeit von 06:00 bis 11:00 Uhr und hier besonders in der Spitzenstunde von 06:00 bis 07:00 Uhr stattfinden, erfolgt eine Entlastung der Verkehrsanbindung gerade zu Zeiten des morgendlichen Berufsverkehrs der Gemeinde Wasbek. Zur nachmittäglichen Spitzenstunde (16.00 bis 17.00 Uhr) leistet das Logistikzentrum gemäß der Ganglinie keinen bzw. einen deutlich geringen Beitrag zum Gesamtverkehr im übergeordneten Streckennetz.

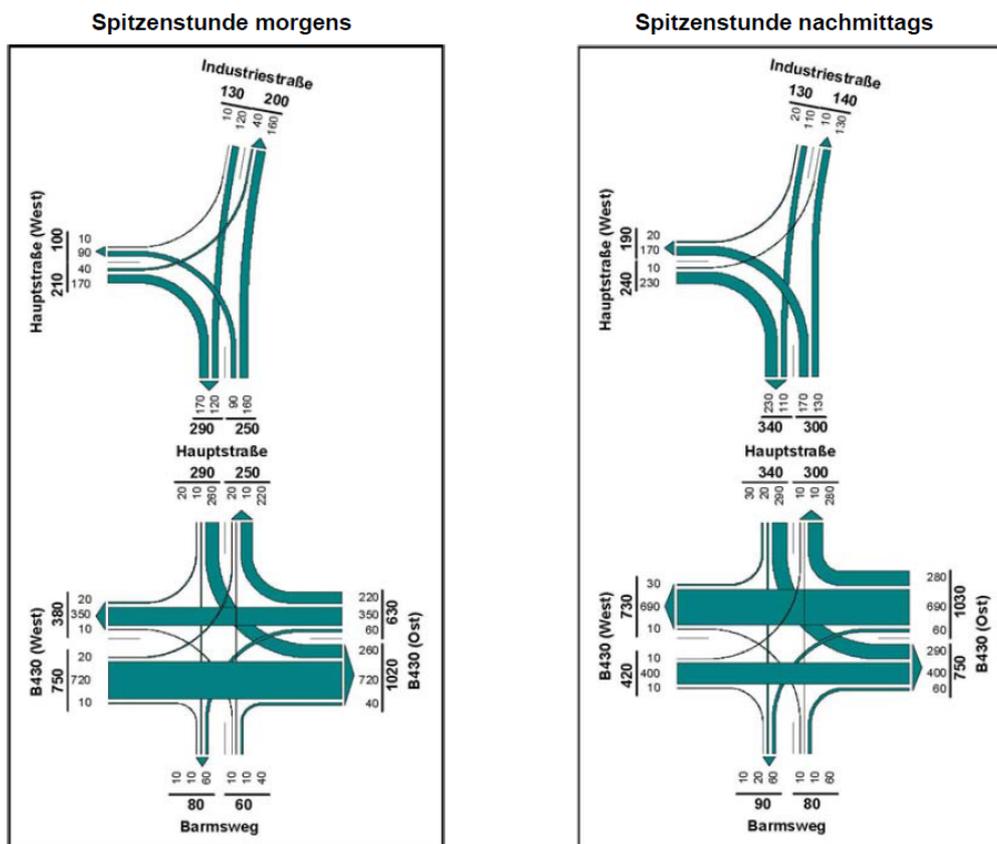
3 Leistungsfähigkeit

Im Jahr 2008 wurde für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 2 „Stellplatzanlage westlich der Industriestraße“ ein Verkehrsgutachten erstellt. Die Planung sah die Schaffung einer Stellplatzanlage für 34 Lastzüge, 28 Zugmaschinen und 22 Auflieger auf einer Fläche die ebenfalls über die *Industriestraße* erschlossen wird vor (siehe Übersichtslageplan auf Seite 3).

Grundlage des Gutachtens waren eine Verkehrserhebung im Jahr 2008, die Berücksichtigung einer Verkehrszunahme durch die Entwicklung der Stellplatzanlage als worst-case-Szenario sowie eine allgemeine Verkehrszunahme von 10 % ausgehend von der Verkehrsbelastung des Analysejahres 2008.

Es wird davon ausgegangen, dass mit den damals deutlich ungünstig gewählten Prognoseansätzen die heute vorliegende Situation mit umgesetzter Planung des B-Planes Nr. 2 ebenfalls abgedeckt wird.

Die nachfolgende Abbildung aus dem Verkehrsgutachten zum B-Plan Nr. 2 (Ingenieurbüro SBI) stellt die darin angesetzten Prognosebelastungen dar.



Für den damaligen Planfall konnte eine ausreichende Leistungsfähigkeit der Qualitätsstufe „D“ am Knotenpunkt *Bundesstraße B 430 / Hauptstraße* nachgewiesen werden. Bei einer Auslastung von 60 % bestehen hierüber hinaus noch weitere Kapazitätsreserven. Für den Knotenpunkt *Hauptstraße / Industriestraße* wurde im Rahmen des damaligen Verkehrsgutachtens eine gute Qualitätsstufe „B“ des Verkehrsablaufes mit ebenfalls deutlichen Kapazitätsreserven nachgewiesen.

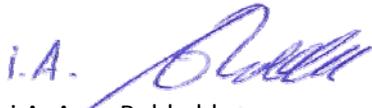
4 Fazit und Empfehlung

Es findet durch die Erweiterung des Lidl- Logistikzentrums keine Steigerung des betriebsbedingten Verkehrsaufkommens statt. Es erfolgt vielmehr eine Verkehrsabnahme, da ein deutlich höherer Wirkungsgrad der Lkw des Wareneingangs erreicht wird, denn eine größere Ladungsmenge einer Ware als bisher kann zukünftig im Logistikzentrum eingelagert werden.

Über das Verkehrsgutachten zum B-Plan Nr. 2 „Stellplatzanlage westlich der Industriestraße“ wurde darüber hinaus an den genannten Knotenpunkten eine bestehende Kapazitätsreserve bei deutlich ungünstiger Belastungsprognose nachgewiesen. Aufgrund der ausreichenden Kapazitätsreserven an den Knotenpunkten und der sinkenden Verkehrserzeugung des Logistikzentrums ist ein weiterergender Nachweis der Leistungsfähigkeit an den benachbarten Knotenpunkten *Bundesstraße B 430 / Hauptstraße* und *Hauptstraße / Industriestraße* daher nicht erforderlich. Die Situation wird speziell in der morgendlichen Spitzenverkehrszeit verbessert, da zu dieser Zeit der Wareneingang des Logistikzentrums erfolgt.

Aufgestellt:

Neumünster, den 06. Februar 2013

i.A. 
i.A. Arne Rohkohl
Dipl.-Ing. (FH)


ppa. Michael Hinz
Dipl.-Ing. (FH)

Wasser- und Verkehrs- Kontor



WASSER- UND VERKEHRS- KONTOR
INGENIEURWISSEN FÜR DAS BAUWESEN
BERATENDE INGENIEURE BEHREND & KRÜGER
Havelstraße 33 • 24539 Neumünster
Tel.:04321-260 27-0 Fax:04321-260 27-99